

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Keine Angst vor Gott! Martin Luther

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de




Vorbilder im Glauben • 5 Martin Luther kennenlernen • 10.11.2014

Keine Angst vor Gott! – Stationen im Leben Martin Luthers kennenlernen

Klassen 3 und 4

Der Zirkel Martin Luthers war geprägt von Gottesfurcht, Schul-Angst vor Gottes Strafen und Buss- und Wiedergutmachung von Sünden. Die Schüler lernen die verschiedenen Stationen im Leben Martin Luthers sowie seine Vorstellungen vom glüklichen und heilsamen Gott kennen. Sie erfahren von den Anfängen der Reformation und der Umbruchstimmung dieser Zeit.



„Hier steht die, ich kann nicht anders.“

Das Wichtigste auf einen Blick	
Lernbereich Vorbilder im Glauben	Lerngruppe: Klassen 3 und 4 Dauer: ca. 5 Unterrichtsstunden
Themen <ul style="list-style-type: none">- Gottesvorstellungen- die Bibel- das Leben Martin Luthers- Konfessionen/Reformation- Umgang mit Angst und Gottesfurcht	Voraussetzungen Die Schüler sollten sich in die Lage Dritter versetzen können und dazu fähige Geschichten über Gottesvorstellungen erzählen können.

Autoren: Andrea, Ausgabe 09

Keine Angst vor Gott! – Stationen im Leben Martin Luthers kennenlernen

Klassen 3 und 4

Die Zeit Martin Luthers war geprägt von Gehorsam, Schuld, Angst vor Gottes Strafe und Buße als Wiedergutmachung von Sünden. Die Schüler lernen die verschiedenen Stationen in Luthers Leben sowie seine Vorstellungen vom gütigen und liebenden Gott kennen. Sie erfahren von den Anfängen der Reformation und der Umbruchstimmung dieser Zeit.



www.colourbox.com

„Hier stehe ich, ich kann nicht anders.“

Das Wichtigste auf einen Blick

Lernbereich

Vorbilder im Glauben

Themen

- Gottesvorstellungen
- die Bibel
- das Leben Martin Luthers
- Konfessionen/Reformation
- Umgang mit Angst und Gehorsam

Lerngruppe: Klassen 3 und 4

Dauer: ca. 5 Unterrichtsstunden

Voraussetzungen

Die Schüler sollten sich in die Lage Dritter versetzen können und durch biblische Geschichten über Gottesvorstellungen verfügen.

Was Sie zu diesem Thema wissen sollten

Martin Luther wird am 10. November 1483 als Sohn des späteren Ratsherren Hans und seiner Ehefrau Margarethe in Eisleben geboren. Kinder wurden zu der Zeit nach mittelalterlichen Vorstellungen erzogen, d. h. neben den Grundbedürfnissen wie Essen und Kleidung brauchten sie vor allem eine strenge Hand und zuweilen Prügel, um zu „anständigen“ Menschen heranzuwachsen.

1505 sollte sich Luthers Leben schlagartig ändern: Als er auf dem Heimweg von seinen Eltern in ein Gewitter gerät, soll er die Heilige Anna angefleht haben, ihm zu helfen, und versprochen haben, daraufhin ins Kloster zu gehen. So wird er Augustinermönch und später Professor der Theologie in Wittenberg.

Martin Luther initiiert die Reformation und gilt als Begründer der evangelischen Kirche. Er greift Missstände in der (römisch-katholischen) Kirche an, z. B. den Ablasshandel, bei dem man sich mit Geld von seinen Sünden freikaufen konnte. 1517 veröffentlicht Luther seine 95 Thesen. Darin geht es unter anderem um die Ablehnung der Unfehlbarkeit des Papstes. Luther wehrt sich stets, seine Grundsätze zu revidieren. Deshalb stellt der Papst ihn 1521 unter Bann und Karl V. verhängt die Reichsacht über ihn.

Der rechtlose Luther wird jedoch von Friedrich von Sachsen als einfacher Junker Jörg auf der Wartburg untergebracht. Hier übersetzt er die Heilige Schrift ins Deutsche und erkennt beim Bibelstudium, dass Gott ein gnädiger Gott ist. Beseelt von dieser Erkenntnis will er auch seine Mitmenschen von der Angst vor Gott befreien, die zur damaligen Zeit vorherrscht.

Der offensichtlichste Bruch mit dem Mönchsleben zeigt sich später durch Luthers Heirat mit der ehemaligen Nonne Katharina von Bora im Juni 1525. Sie bekommen sechs Kinder und Katharina führt den Haushalt und die finanziellen Angelegenheiten der Luthers.

Im Februar 1546 verstirbt Luther in seiner Geburtsstadt Eisleben. Mit der Übersetzung der Bibel ins Deutsche erwirbt er sich bleibenden Ruhm. Heute zählen ca. 70 Millionen Gläubige weltweit zu lutherischen Kirchen.

Wie Sie das Thema vermitteln können

Mithilfe einer **Zeitreise (M 1)** in der ersten Stunde werden die Schülerinnen und Schüler¹ in die Situation von Luthers Schulzeit versetzt. Sie sollen sich in seine Lage einfühlen und können gleichzeitig die Unterschiede zwischen den mittelalterlichen Vorstellungen von Erziehung und Unterricht und ihrer heutigen Situation benennen.

Ab der zweiten Stunde erfahren die Schüler durch Informationstexte Wissenswertes rund um Luthers Lebensstationen und vertiefen und wiederholen die Inhalte an einer **Lerntheke** (siehe Materialien **M 2 bis M 8**).

Als Zusammenfassung der Lerninhalte können die Kinder das **Abschluss-Quiz (M 9)** durchführen. Stehen an Ihrer Schule Computer und ein Internet-Zugang zur Verfügung, lassen sich die Inhalte auch beim Online-Spiel der Evangelischen Kirche („Martin Luthers Abenteuer“, siehe Medienhinweise) vertiefen und durch spielerische, interaktive Aufgaben ergänzen. Außerdem können die Schüler die auf den Informationskarten angegebenen „Forscheraufgaben“ mithilfe des Internets erledigen.

¹ Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

Welche weiteren Medien Sie nutzen können

Kaufmann, Thomas: Martin Luther. C.H. Beck Wissen, 4. überarbeitete Auflage 2016.

Der Autor führt anschaulich und auf dem neuesten Forschungsstand in Leben und Werk des einflussreichsten „Ketzers“ der Kirchengeschichte ein. Er beschreibt, welche geschichtlichen Voraussetzungen den Erfolg Luthers ermöglichten, und geht der Frage nach, was vor dem Hintergrund einer sich bereits im Umbruch befindenden katholischen Kirche eigentlich neu an Luthers Reformation war.

Kunter, Katharina: Geheimversteck Wartburg. Jan und Mila auf den Spuren Martin Luthers. Gabriel Verlag 2017.

Dieses aktuelle erzählende Kindersachbuch führt die jungen Leser (ab 7 Jahren) mit den Hauptfiguren Jan und Mila durch die Gänge der Wartburg. Sie tauchen in eine spannende und aufwühlende Zeit ein – und mitten hinein in das Leben eines wichtigen Mannes: Martin Luther.

Horn, Reinhard und **Landgraf, Michael:** Habe Mut! Martin Luther und die Suche nach Gott. Spielszenen und Lieder (Heft und CD). Verlag Junge Gemeinde und Kontakte Musikverlag 2016.

Wichtige Etappen im Leben Martin Luthers, von seiner Schulzeit bis zu seinem Wirken als Reformator, werden in kurzen Spielszenen dargestellt. Auf der Begleit-CD befinden sich zehn passende Lieder dazu. Die Kinder können im Mitspielen Luthers Erfahrungen nachvollziehen sowie ihre eigenen Fragen nach Gott und dem Sinn des Lebens einbringen.

Stahl, Michael: Wie Luther auf den Reformationstag kam. Broschüre. Lutherische Verlagsgesellschaft Kiel 2008.

Hier werden die einzelnen Stationen in Martin Luthers Leben kindgerecht erzählt und illustriert geschildert.

www.kirche-entdecken.de/Lutherspiel

Auf der Seite der evangelischen Kirche für Kinder finden Sie das Spiel „Martin Luthers Abenteuer“. Es wurde von einem Team aus Theologen, Spielpädagogen und Medienwissenschaftlern entwickelt und von der Kindermedienagentur KIDS interactive aus Erfurt umgesetzt. Es richtet sich im Rahmen der Lutherdekade an Kinder im Grundschulalter. Sie sollen spielerisch mit den entscheidenden Erlebnissen im Leben Martin Luthers und mit der Grundidee der Reformation vertraut gemacht werden. Wer sein Wissen vertiefen möchte, kann in ergänzenden Wissenskarten mehr über Martin Luthers Wirken und seine Welt erfahren.

Verlaufsübersicht

1. Stunde: Erziehung zum Gehorsam – mit Martin in der Schule

Material	Verlauf	Checkliste
M 1	<p>Einstieg: Durchführen einer Zeitreise in Martin Luthers Schulzeit</p> <p>Malen bzw. Beschreiben der damaligen und heutigen Schul-situation</p> <p>Abschluss: Vorstellen der Ergebnisse; Vergleich der Zeiten</p>	
Die Schüler lernen Martin Luther als Schuljungen und seine Ängste kennen.		

2. bis 5. Stunde: Die Stationen in Martin Luthers Leben – Arbeit an einer Lerntheke

Material	Verlauf	Checkliste
M 2–M 10	<p>Einstieg: Besprechen der Vorgehensweise an der Lerntheke</p> <p>Gelegentliche Besprechungs- und Diskussionsphasen im Plenum</p>	
M 9	Abschluss: Durchführen des Quiz	
Die Schüler setzen sich mit Luthers Leben und Vorstellungen von Gott und Kirche auseinander.		

Materialübersicht

- M 1 Ein Schultag mit Martin – eine Zeitreise (Text)
- M 2 Informationstexte zu den Stationen 1 bis 5
- M 3 Wovor haben Menschen Angst? – Arbeitsblatt zu Station 1
- M 4 Das strenge Klosterleben – Arbeitsblatt zu Station 2
- M 5 Wie wird Gott in der Bibel beschrieben? – Arbeitsblatt zu Station 2
- M 6 Was stand in den 95 Thesen? – Arbeitsblatt zu Station 3
- M 7 Die Bibel ins Deutsche übersetzen – Arbeitsblatt zu Station 4
- M 8 Was bedeutet die Luther-Rose? – Arbeitsblatt zu Station 5
- M 9 Das Abschluss-Quiz
- M 10 Stationen im Leben Martin Luthers (Bildkarten)

zusätzlich benötigtes Material

ggf. Computer mit Internetzugang, zusätzliche Fachliteratur usw.

Wie Sie die Materialien einsetzen können

1. Stunde: Erziehung zum Gehorsam – mit Martin in der Schule

Einstieg: Die Unterrichtseinheit beginnt mit einer Sequenz zu Luthers Kindheit. So können sich die Schüler dem gleichaltrigen Schuljungen Martin nähern und Verständnis für seine Ängste (gegenüber Gott) entwickeln.

Führen Sie die **Zeitreise (M 1)** mit den Kindern durch und lassen Sie sie danach ihre Gefühle und Meinungen zu den Erziehungsmethoden der damaligen Zeit beschreiben.

Die Schüler erhalten dann die Aufgabe, entweder zwei Bilder zu malen (eines von Martin Luther in der Schule und daneben eines von sich) bzw. zwei kurze Vergleichstexte zu dem Thema zu verfassen.

Abschluss: Einzelne Kinder zeigen und erläutern ihre Bilder bzw. lesen ihre Texte vor. Lassen Sie die Kinder die Unterschiede damals und heute in eigenen Worten formulieren.

2. bis 5. Stunde: Aufbruch in eine neue Zeit – die Stationen in Luthers Leben

Die Schüler setzen sich mit den verschiedenen Stationen in Luthers Leben, seinen Einstellungen gegenüber der katholischen Kirche und ihren Traditionen sowie mit seinen Vorstellungen eines liebenden Gottes mithilfe von **Informationstexten (M 2)** und entsprechenden **Arbeitsblättern, Rätseln** usw. (siehe **M 3 bis M 9**) an einer Lerntheke auseinander.

Tipps:

- Legen Sie immer wieder gemeinsame Besprechungsphasen ein, in denen sich die Kinder dazu äußern können, was sie fühlen, glauben und meinen. Außerdem können (Zwischen-)Ergebnisse der Aufgaben aus der Lerntheke präsentiert und diskutiert werden.
- Stellen Sie den Schülern außerdem zusätzliche Literatur und wenn möglich einen Internetzugang zur Verfügung, damit sie sich über die Materialien hinaus über die Zeit Luthers sowie seine geografischen und geistigen Stationen in seinem Leben informieren können. Die **Bildkarten (M 10)** können ebenfalls zur Veranschaulichung auf einem Extratisch ausgelegt werden.

Abschluss: Als Zusammenfassung und Überprüfung der Lerninhalte kann das **Quiz (M 9)** in zwei Gruppen durchgeführt werden.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Keine Angst vor Gott! Martin Luther

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de




Vorbilder im Glauben • 5 Martin Luther kennenlernen • 101

Keine Angst vor Gott! – Stationen im Leben Martin Luthers kennenlernen

Klassen 3 und 4

Der Zirkel Martin Luthers war geprägt von Gottesfurcht, Schul-Angst vor Gottes Strafen und Barmherzigkeit, Widerprüfung von Sünden. Die Schüler lernen die verschiedenen Stationen im Leben Martin Luthers sowie seine Vorstellungen vom glücklichen und heilsamen Gott kennen. Sie erfahren von den Anfängen der Reformation und der Umbruchstimmung dieser Zeit.



„Hier steht ich, ich kann nicht anders.“

Das Wichtigste auf einen Blick	
Lernbereich Vorbilder im Glauben	Lerngruppe: Klassen 3 und 4 Dauer: ca. 5 Unterrichtsstunden
Themen <ul style="list-style-type: none">- Gottesvorstellungen- die Bibel- das Leben Martin Luthers- Konfessionen/Reformation- Umgang mit Angst und Gefahren	Veranstaltungen Die Schüler erfahren sich in die Lage Dritter vor geliebten Vätern und durch bildliche Geschichten über Gottesvorstellungen vertiefen.

Autoren: Andrea, Ausgabe 09